



CDU

Ortsverband

Flintbek

www.cdu-flintbek.de

Flintbeker Informationen 65 Februar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Dezember 2025 gab es bei der CDU Flintbek die üblichen Neuwahlen für die verschiedenen Positionen im Vorstand.

Der neue Vorsitzende heißt Carsten Stegelmann, sein Stellvertreter ist Rainer Kruse. Für das laufende Jahr 2026 wurden einige Aktivitäten geplant.

Einiges davon sehen Sie in dieser Ausgabe der „Flintbeker Informationen“ und auf unserer Homepage „www.cdu-flintbek.de“

Wir begrüßen seit einigen Monaten neue / aktive Mitglieder in unseren Reihen.

Sie stellen sich hier kurz vor.

Manuela Frankiewicz



Moin!

Ich bin Manuela Frankiewicz, 52 Jahre alt und verheiratet. Mein Mann und ich haben drei erwachsene Söhne, mit den beiden jüngeren leben wir seit 2010 in Flintbek. Ein großer Teil meiner Familie

stammt aus Flintbek, sodass ich in meiner Kindheit Ferien auf dem Bauernhof meiner Großeltern und die Sommer im Flintbeker Freibad verbracht habe. Ich bin seit über 30 Jahren Polizeibeamtin in Hamburg. Im Amt Eidertal engagiere ich mich zudem ehrenamtlich als Schiedsfrau. Zu vielen Themen der Gemeinde Flintbek habe ich eine Meinung und Ideen. Im Jahr 2024 habe ich mich mit den Inhalten der Flintbeker Parteien befasst und durfte im Februar 2025 als Gast an einer Fraktionssitzung der CDU teilnehmen. Seitdem

bin ich nicht nur bürgerliches Mitglied der CDU-Fraktion, sondern darf auch z.B. im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales meine Meinung und Ideen einbringen und so die Flintbeker Themen mitgestalten und voranbringen. Ich lerne derzeit viel dazu und freu mich darauf, für unsere Gemeinde weiter mitdiskutieren zu dürfen.

Regina Meier-Mielke



Hallo, mein Name ist Regina Meier-Mielke, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. 50 Jahre liegen hinter mir in denen ich es geschafft habe meinem liebens- und lebenswerten Ort Flintbek treu bleiben zu können.

Auch meinen Mann konnte ich zum Bleiben überreden. Ich lebe also schon immer in Flintbek und habe genau das auch nie bereut. Schon früh arbeitete ich ehrenamtlich als Übungsleiterin oder auch Schiedsrichterin für den TSV und habe auch selbst Mannschaftssport betrieben. Auch deshalb ist es für mich klar gewesen, dass ich mich für „meinen Ort“ einbringen will. Nach der Schule in Flintbek und Kiel, Abitur und Ausbildung ist es mir auch nach 25-jähriger Berufserfahrung weiterhin wichtig etwas zu bewegen und das am liebsten für den eigenen Umkreis, die eigene Gemeinde. Vor 2 Jahren habe ich dann die Möglichkeit ergriffen mich auch parteilich in der CDU einzubringen. Mittlerweile bin ich im CDU-Vorstand. Wir wollen nun zusammen kämpfen, die CDU in Flintbek gut darzustellen und gemeinsam

Vorhaben umzusetzen. Ich freue mich darauf, mich dafür einzubringen!

Prof. Dr. Karsten Nowrot



Ich bin zwar an der Universität Hamburg beschäftigt, wohne aber mit meiner Familie nunmehr bereits seit rund zehn Jahren im schönen Flintbek, wo wir sehr gerne zu Hause sind. Seit der letzten Kommunalwahl 2023 bin

ich in der CDU-Fraktion aktiv. Zunächst war ich zum „Reinschnuppern“ als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in verschiedenen Ausschüssen unserer Gemeinde. Seit dem vergangenen Jahr bin ich – meinen Interessen entsprechend – als Mitglied im Umwelt-, Klima- und Wegeausschuss sowie im Bauausschuss. Meine Entscheidung, mich selbst kommunalpolitisch zu engagieren, beruhte – und beruht auch weiterhin – auf der Überzeugung, dass das mit Leben füllen unserer wichtigen demokratischen Selbstverwaltung auch in Flintbek keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Vielmehr bedarf es dazu der aktiven Entscheidung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung gerade auch in den politischen Parteien vor Ort. In der CDU Flintbek habe ich ein Team von engagierten Menschen kennengelernt, die sich gemeinsam in vielfältiger Weise für die Belange und die Zukunftsfähigkeit unserer lebenswerten Gemeinde einsetzen. Meine Entscheidung, nunmehr selbst ein aktives Mitglied dieses Teams zu sein, fühlt sich für mich sehr richtig an.

Städtebauförderung

Seit unserer letzten Ausgabe der „Flintbeker Informationen“ aus dem Januar 2025 ist wieder nicht viel passiert.

Es wurde zwar vier Mal getagt aber mit sehr überschaubaren Ergebnissen.

Erneut ging es um eine mögliche Ansiedlung eines Drogeriemarktes gegenüber von Markant. Wir haben uns dafür eingesetzt, konnten aber leider keine Mehrheit hierfür erzielen. Auch in der Einwohnerversammlung am 23. September 2025 kam das Thema noch einmal auf die Tagesordnung.

In der Abstimmung gab es dann leider keine Mehrheit für einen Drogeriemarkt. Dann hätte sich die Gemeindevertretung nochmals mit dem Thema beschäftigen müssen. Somit hat sich ein Drogeriemarkt in Flintbek für die nächsten Jahre erledigt.

Im Juli wurde dann der Rahmenplan für die Bebauung des Famila Geländes beschlossen näher Infos hierzu finden sie unter <https://ortsentwicklung-flintbek.de/>.

Aus diesem Rahmenplan soll ein Bebauungsplan entstehen. Diesen Prozess hätten wir gerne gleich in die Wege geleitet, denn nur mit einem B-Plan können wir anschließend einen Investor für die Baumaßnahmen suchen. Doch auch hier wurden wir ausgebremst. Immerhin wurde jetzt aber ein Wettbewerbsbetreuer für die Auswahl eines Investors ausgeschrieben.

Nur beim Thema „Standortverlagerung des ZOB“ sind wir wirklich weitergekommen: Es soll ein Planer ausgeschrieben werden, um in diesem Bereich in den nächsten Jahren Fortschritte zu erzielen.

Auch auf dem Gelände Kätterskamp 13–15 geschieht z.Z. nichts. Nachdem der Investor für das Alten- und Pflegeheim im Ausschuss für Städtebauförderung keine Mehrheit erhalten hat, was wir sehr bedauern, ist auch hier ein Stillstand in den Planungen eingetreten.

Wie Sie sehen, wird oft getagt, aber es gibt wenige Ergebnisse. Wir laufen Gefahr, selbst nach mittlerweile elf Jahren nichts zu erreichen. Wir erinnern hier nur an den Slogan unseres Bürgermeisters bei der Wahl zum Bürgermeister: „Flintbek im Herzen, die Zukunft im Kopf“. Hier fehlen jegliche Ambitionen, etwas voranzubringen.

Spielplatz AG

2024 hat der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales (BKS) eine offene Arbeitsgruppe damit beauftragt, ein Konzept für die Spielplätze in Flintbek zu entwerfen. Ziel ist, die Bedarfe der (kleinen) Flintbeker Bürger und Bürgerinnen sowie aktuelle Zustände der Spielplätze zu ermitteln, um zielgruppenorientiert Plätze aufzuwerten oder ggf. wenig frequentierte Plätze zurückzubauen.

Im Juni 2025 führte die „Spielplatz-AG“ hierzu eine Umfrage unter den Flintbeker Bürgerinnen und Bürgern durch, das Ergebnis wurde am 09. Oktober 2025 im BKS vorgestellt. Ein

gemeinsamer Antrag der CDU und SPD wurde durch den Ausschuss einstimmig beschlossen (hier in Kurzform):

1. Die AG erstellt auf Grundlage der Umfrageergebnisse ein Gesamtkonzept.
2. Die Verwaltung unterstützt mit Kostenschätzungen.
3. Der BKS beantragt für Investitionsmaßnahmen 20.000 € aus dem Haushalt 2026.
4. Für einen möglichen neuen Standort an der „Pfütze“ werden im Haushalt 2026 5.000 € Planungskosten berücksichtigt.

Die AG hat in einem ersten Konzeptentwurf eine Prioritätenliste erstellt. Für 2026 ist in enger Abstimmung mit der Verwaltung und dem Bauhof eine Aufwertung des Spielplatzes im Mühlensteinweg in Voorde geplant. Hierfür ist geplant, Fördermittel der Aktivregion SH zu beantragen. Erste konkrete Umsetzungsideen wurden in der AG-Sitzung am 05.01.2026 diskutiert. Sollten in 2026 darüber hinaus Gelder aus dem o.g. Antrag zur Verfügung stehen, gibt es bereits konkrete Ideen, den Spielplatz im Demenbeck für unter 3-jährige Kinder aufzuwerten.

Zudem besteht im Rahmen des Baugebiets B-50 die Chance, den Spielplatz Birkenring aufzuwerten. Die Ideen hierzu wird die Arbeitsgruppe mit einem Planer des Erschließungsträgers zeitnah erörtern.

Kita Voorde

Das Richtfest für den Neubau der Kita wurde am 27. Januar 2026 gefeiert. Nach einigen Verzögerungen konnte im Sommer 2025 schließlich mit dem Bau begonnen werden. Laut Aussage des Architekten sollen die geplanten



Kosten von ca. 2 Millionen € für den Bau nicht überschritten werden.

Den Feierlichkeiten wohnten viele Gäste, Pädiko-Kinder und Gemeindevertreter bei. Bereits bei der damaligen Planung befürchtete die CDU allerdings auch, dass beim Öffnen und Schließen der Kita aufgrund der beengten Verhältnisse Verkehrsprobleme auftreten werden. Außerdem hat die CDU auf den sehr kleinen Außenspielbereich aufmerksam gemacht.

Schulbau

Im Jahr 2025 hat der Ausschuss für Schulbau insgesamt fünfmal getagt. Die Ergebnisse sind jedoch – erneut – ernüchternd.

Zwar besteht fraktionsübergreifend Einigkeit darüber, dass dringend in den Schulstandort investiert werden muss. Dazu zählen insbesondere die Erneuerung der Heizungsanlage, die dringend notwendige Sanierung des Daches auf dem Realschulteil sowie die Sanierung der Sanitäranlagen in der kleinen Turnhalle. Bereits diese Maßnahmen verursachen jedoch Kosten in Höhe von rund 8 Millionen Euro – eine Summe, die für unsere Gemeinde angesichts der aktuellen Haushaltslage kaum zu stemmen ist.

Die im Sommer vorgelegte Kostenschätzung zeigt zudem deutlich, dass eine vollständige Umsetzung aller geplanten Maßnahmen, insbesondere der Neubau, finanziell nicht realisierbar ist. Allein der Neubau würde mit rund 29 Millionen Euro zu Buche schlagen, die Gesamtkosten des Projektes lägen bei etwa 39 Millionen Euro.

Vor diesem Hintergrund schlagen die Grünen nun vor, das Projekt im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens (Öffentlich-Private Partnerschaft) umzusetzen. Dabei würde ein privater Investor die Schule errichten und diese anschließend über einen Zeitraum von 25 bis 30 Jahren an die Gemeinde vermieten. Zusätzlich müssten die bestehenden Gebäude in dieses Modell integriert werden.

Ein solches Verfahren ist jedoch rechtlich, organisatorisch und finanziell hochkomplex. Sämtliche Details – von baulichen Standards bis hin zu Nutzungsvereinbarungen – müssten im Vorfeld vertraglich fixiert werden. Gleichzeitig würde sich die Gemeinde langfristig an einen kostenintensiven Vertrag binden. Nach unserer

Einschätzung ist dieses Modell weder günstiger noch finanziell tragbar.

Besonders kritisch sehen wir zudem die immer wiederholte Behauptung einzelner Grüner, ohne den Bürgerentscheid 2020 wäre die neue Schule heute bereits fertiggestellt. Diese Aussage ist nachweislich falsch. Auch damals wäre ein Neubau auf der „grünen Wiese“ finanziell nicht leistbar gewesen – genau dies war der Hauptgrund für das Ergebnis des Bürgerentscheids.

Vor dem Hintergrund rückläufiger Geburtenzahlen und sich verändernder Schülerströme müssen wir zudem die langfristige Schulentwicklungsplanung realistisch bewerten.

Angesichts dieser Entwicklung sollten wir die Frage der künftigen Zügigkeit der Sekundarstufe I in den Fokus nehmen.

Positiv ist zu vermerken, dass die Sanierung des Daches des Realschulteils nun konkret auf den Weg gebracht wird. Ebenso wurde ein Förderantrag im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die kleine Sporthalle gestellt.

Finanzen

Am 10. Dezember 2025 hat die Gemeindevertretung den Haushalt für das Jahr 2026 beschlossen. Dieser Haushalt ist geprägt von alarmierend negativen Zahlen.

Wir haben aber auch, auf unser Betreiben hin, etwas Positives für die Hauseigentümer und die Mieter beschlossen. Es wurden unterschiedliche Hebesätze für die Grundsteuer eingeführt. Das bedeutet, dass das Wohnen etwas günstiger wird.

Im Ergebnisplan wird ein Fehlbetrag von rund 2,5 Millionen Euro ausgewiesen. Gleichzeitig werden die Gesamtschulden der Gemeinde bis Ende 2026 voraussichtlich auf etwa 13 Millionen Euro ansteigen. Bereits heute sind wir kaum noch in der Lage, den laufenden Schuldendienst aus den regulären Einnahmen zu decken.

Die Konsequenzen sind im gesamten Ort spürbar: Für dringend notwendige Straßensanierungen stehen ebenso wenig Mittel zur Verfügung wie für die ausreichende Unterhaltung unserer gemeindlichen Liegenschaften.

Zusätzlich belasten steigende Personalkosten infolge von Tarifabschlüssen sowie eine

deutlich höhere Kreisumlage, die unsere Gemeinde mit rund 500.000 Euro zusätzlich trifft, den Haushalt erheblich. Diese Kostensteigerungen sind für die Kommunen insgesamt kaum noch aufzufangen.

Wir fordern daher Bund und Land mit Nachdruck auf, die Kommunen endlich finanziell angemessen auszustatten. Diese Forderung bringen wir regelmäßig in Gesprächen mit unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten zum Ausdruck.

Die Folgen der strukturellen Unterfinanzierung zeigen sich in Flintbek zunehmend im Alltag: ausfallende Straßenbeleuchtung, wachsende Schlaglochprobleme, aufgeschobene Sanierungen – all dies ist Ausdruck einer finanziellen Überlastung, die auf Dauer nicht tragbar ist.

Ehrenamt:

Sie sind auf der Suche nach einer Möglichkeit sich für unsere Gemeinde einzubringen?

Kommen Sie gern zu einer unserer Fraktionssitzungen. Wir tagen meistens dienstags 19:30 Uhr, im Flintbeker Rathaus.

Sprechen Sie die Gemeindevertreter an.

Oder kommen Sie zu den Sitzungen der Fachausschüsse oder der Gemeindevertretersitzungen. Diese Sitzungen sind öffentlich.

Nächste Termine:

07.03.26 Müllsammeln (10:00Uhr Parkplatz Lassenweg)

30.05.26 Radtour (13:00Uhr Parkplatz BSZ)

27.06.26 Boccia (14:00Uhr hinter der Feuerwehr)

22.08.26 Boccia (14:00Uhr hinter der Feuerwehr)

29.08.26 Sommerfest (14:00Uhr Hof Stegelmann)

13.09.26 Dorffest (CDU-Zelt Dorfstr.)

26.09.26 Boßeln (14:00Uhr Spielplatz Himmelreich)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.cdu-flintbek.de>

Instagram

Facebook

